

# Bericht zum Zeltlager 2008 in der Schenkenau Vom 09. Bis 16. August 2008

Verfasst von Annika Karl

Die Sensationsmeldung: ein im Pius-Garten gefundener altägyptischer Schädel hat Pfarrjugendleiter C.D. aus A. verflucht. Somit sah der hilflose Ägyptologen Prof. Dr. Funke keine andere Möglichkeit mehr, als alle Grüpplinge in Kleingruppen vom 9. bis 10. August auf ein zweitägiges Geländespiel zu schicken, um die Geheimnisse rund um den Schädel zu lüften und um dafür möglichst viele Punkte zu kassieren. Alle Aufgaben, unter anderem auch das Übernachten unter freiem Himmel, wurden von den Teilnehmern des diesjährigen Zeltlagers tapfer und mit viel Spaß und Kreativität bewältigt. Dank zahlreicher, fleißiger Eltern, die Zelte und Lagerbauten während unseres Hikes errichtet hatten, konnten alle Kinder und Jugendlichen einen sehr entspannten Start ins Lagerleben, das in diesem Jahr ganz unter dem Motto Ägypten – das Leben zwischen Pyramiden stand, genießen. Da durfte natürlich die platzeigene Pyramide, die auch als Sauna genutzt werden konnte, nicht fehlen. Doch wo sich ägyptische Schätze tummeln, sind auch Grabräuber nicht weit, weshalb alle Teilnehmer bei einem Stadtspiel in Schrobenhausen den Pyramidenraub aufdecken mussten. Hierzu mussten die Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 18 Jahren sämtliche Leiter, die als verschiedene Charaktere verkleidet umherliefen befragen und zahlreiche, knifflige Aufgaben lösen. Neben einem Malaria-Mücken-Verkäufern, Pharao incl. Diener, Kamelhändler, Cleopatras, und einem AIDA-Clubschiff animateur sorgten auch Pyramiden-Händler und Kroko-Handtaschen-Verkäufer bei der einheimischen Bevölkerung für Verwirrung. Außerdem gab es in dem Lager, das bis zum 16. August andauerte einen Oasentag, Lagerspiele, ägyptische Wettkämpfe, Workshops und viele weitere interessante und spannende Programmpunkte, die bei allen gut ankamen. Im Gegenzug zu dem abwechslungsreichen und vielseitigen Programm konnte man abends bei Lagerfeuer und Gitarrenklängen den Tag entspannt ausklingen lassen. Zwar war dies meist nicht von allzu langer Dauer, denn auch die nächtlichen Überfälle, bei denen wir unsere Fahne (außer einmal) immer erfolgreich verteidigten sorgten für sehr viel Spaß, aber auch für wenig Schlaf. Obwohl man vom heißen, ägyptischen Wetter nicht so viel zu spüren bekam, ließen sich die Teilnehmer der Pfarrjugend und Ministranten ihre supergute Stimmung nicht vermiesen, was die Woche zu einem wundervollen und einzigartigem ägyptischen Erlebnis werden ließ.



Text: Annika Karl

Bild: Thomas Dankesreiter